

Schwimmen

Regionale Hallenmeisterschaften in Uster

Kurzbahn (25 m), Männer

100 m Freistil: 1. Thomas Weber 51,28. – **Ferner:** 6. Christoph Meier 53,72. 47. Klassierte. – **1500 m Freistil:** 1. Flavio De Corso 16:05,97. 2. Christoph Meier 16:19,07. 3. Sergio Zarro 16:20,47. 20. Klassierte. – **100 m Delfin:** 1. Simon Rabold 57,48. – **Ferner:** 7. Christoph Meier 1:00:38. 34. Klassierte. – **200 m Delfin:** 1. Sergio Zarro 2:06,35. 2. Christoph Meier 2:09,30. 3. Flavio De Corso 2:10,23. 9. Klassierte. – **100 m Brust:** 1. Jacques Läufer 1:04,76. – **Ferner:** 4. Christoph Meier 1:06,22. 31. Klassierte. – **200 m Brust:** 1. Jacques Läufer 2:18,79. – **Ferner:** 4. Christoph Meier 2:23,30. 16. Klassierte. – **200 m Lagen:** 1. Lukas Räuflin 2:04,48. – **Ferner:** 5. Christoph Meier 2:08,35. 46. Klassierte. – **400 m Lagen:** 1. Jacques Läufer 4:30,17. 2. Christoph Meier 4:34,68. 3. Julien Baillo 4:37,23. 12. Klassierte.

Staffel: 4 x 50 m Freistil: 1. SC Uster Wallisellen I (Pfeuti, Friederici, Serafini, Meier) 1:36,38. – 10. Klassierte. – **4 x 50 m Lagen:** 1. SC Uster Wallisellen I (Pfeuti, Rabold, Meier, Friederici) 1:46,48. – 10. Klassierte. – **4 x 200 m Freistil:** 1. SC Uster Wallisellen I (Friederici, Bernatschek, Meier, Rabold) 7:43,76. – 3. Klassierte.

Kurzbahn (25 m), Frauen

Frauen. 50 m Freistil: 1. Melanie Schweiger 27,50. 2. Lena Bless 27,77. 3. Julia Hassler und Florence Sigg je 27,78. 29. Klassierte. – **100 m Freistil:** 1. Julia Hassler 58,34. 2. Lena Bless 58,93. 3. Jana Nikolic 1:00,30. 33. Klassierte. – **200 m Freistil:** 1. Julia Hassler 2:02,64. 2. Melanie Schweiger 2:07,65. 3. Lena Bless 2:08,60. 37. Klassierte. – **400 m Freistil:** 1. Julia Hassler 4:12,98. 2. Martina Van Berkel 4:16,31. 3. Melanie Schweiger 4:28,46. 22. Klassierte. – **800 m Freistil:** 1. Julia Hassler 8:40,78. 2. Nadia Eberhart 9:26,75. 3. Alexandra Tewes 9:44,33. 8. Klassierte. – **100 m Delfin:** 1. Julia Hassler 1:04,17. 2. Annick Van Westendorp 1:05,08. 3. Melanie Schweiger 1:05,26. 28. Klassierte. – **200 m Delfin:** 1. Julia Hassler 2:18,95. 2. Emma Cleason 2:26,35. 3. Isabella Manzoni 2:26,66. 9. Klassierte. – **200 m Brust:** 1. Sheena Cameron 2:37,48. – **Ferner:** 8. Julia Hassler 2:44,85. 25. Klassierte. – **200 m Lagen:** 1. Martina Van Berkel 2:18,49. 2. Sheena Cameron 2:23,65. 3. Julia Hassler 2:24,07. 43. Klassierte. – **400 m Lagen:** 1. Martina Van Berkel 4:48,57. 2. Julia Hassler 5:00,27. 3. Sheena Cameron 5:04,28. 12. Klassierte.

Staffel: 4 x 50 m Freistil: 1. SC Uster Wallisellen I (Nikolic, Hassler, Frei, Sturzenegger) 1:49,91. 12. Klassierte. – **4 x 50 m Lagen:** 1. Limmat Sharks Zürich I 2:00,50. 2. SC Uster Wallisellen I (Sturzenegger, Hassler, Staudinger, Frei) 2:02,58. 13. Klassierte. – **4 x 200 m Freistil:** 1. SC Uster Wallisellen I (Zueck, Preisig, Eberhart, Hassler) 8:41,57. 3. Klassierte.

Medaillenflut zum Saisonauftakt in Uster: Julia Hassler und Christoph Meier in Topform

Schwimmen Die beiden Liechtensteiner Topschwimmer Julia Hassler und Christoph Meier waren an den Regionalen Hallenmeisterschaften in Uster äusserst erfolgreich. Hassler dominierte mit zwölf Medaillen in beinahe allen Disziplinen.

VON MARCO PESCIO

Nein in den Einzelwettkämpfen, drei in den Staffelläufen. Julia Hasslers Medaillenausbeute am Saisonauftakt im Rahmen der Regionalen Hallenmeisterschaften in Uster könnte beeindruckender nicht sein. Die Liechtensteiner Olympiateilnehmerin und Vorgeizathletin des Schwimmclubs Uster-Wallisellen (SCUW) war in Uster das Mass aller Dinge.

Dominanz über 800 m Freistil

Beinahe über jede Distanz, bei der die Schellenbergerin an den Start ging, klassierte sie sich unter den besten drei. Die 19-Jährige siegte in den Einzelläufen sechsmal. Eine Klasse für sich war Hassler dabei vor allem über 800 m Freistil, als sie mit einer Zeit von 8:40,78 die Zweitplatzierte Nadia Eberhart (9:26,75) deutlich hinter sich liess. Es war dies das wertvollste Punktergebnis aller Wettkämpfe an den Regionalen Hallenmeisterschaften. Zu den sechs



Waren in Uster äusserst erfolgreich: Die SCUW-Athleten Julia Hassler und Christoph Meier. (Foto: Maurice Shourot)

Topplatzierungen gesellten sich zudem noch eine Silber- wie auch zwei Bronzemedallien dazu. Einzig über 200 m Brust musste Hassler der Konkurrenz den Vorrang geben. Die FL-Athletin belegte dort «nur» Rang acht (2:44,85). In den Staffelläufen mit dem SCUW gewann Hassler sowohl über 4 x 50 m Freistil, als auch über 4 x 200 m Freistil Gold. Über 4 x 50 m Lagen reichte es für Platz zwei. Insgesamt freute sich Hassler über vier persönliche Bestleistungen

gen und bestätigte zudem über 200 m, 400 m und 800 m Freistil die Kurzbahn-EM-Limiten. Über 400 m und 800 m Freistil reichte es gar für die WM-Limiten. Über einen ebenfalls sehr geglückten Saisonauftakt durfte sich auch Liechtensteins zweiter SCUW-Athlet, Christoph Meier, freuen. Der 19-jährige schwamm über 1500 m Freistil, 200 m Delfin und 400 m Lagen auf den starken zweiten Rang. Gar für die goldene Auszeichnung reichte es

ihm mit der SCUW-Staffel über 4 x 50 m Freistil, 4 x 50 m Lagen und 4 x 200 m Lagen. Niklas Friederici, Anfang September vom Schwimmclub Unterland (SCUL) zum SCUW gewechselt, holte einmal Staffeldgold, zweimal Staffelsilber und erreichte insgesamt fünf persönliche Bestzeiten. Bereits jetzt darf man also auf die Leistungen der SCUW-Athleten in 14 Tagen an den Schweizer Meisterschaften in Savosa (TI) sein.

Viel Spass und Freude am Schwimmen

Special Olympics «Wasserratten» kamen beim von Special Olympics Liechtenstein organisierten Differenzschwimmen in Schaan voll auf ihre Kosten. Über 30 Athleten folgten der Einladung, 12 Sportler meisterten erfolgreich die MASP-Stationen im HPZ-Hallenbad.



Immer vollen Einsatz und viel Spass an den Wettkämpfen: Die SoLie-Athleten gaben beim Differenzschwimmen in Schaan einmal mehr ihr Bestes. (Fotos: ZVG)

Dank der Hilfe der vielen Helfer wurde der Anlass zu einem unvergesslichen Event für alle Athletinnen und Athleten. Neben den Helfern aus dem Helferpool betreuten einige Mitglieder des Lions Clubs Liechtenstein die Athleten und organisierten die köstliche Mittagsverpflegung.

Dass die Athleten von Special Olympics Liechtenstein (SoLie) sehr gute und genaue Schwimmer sind, stellten sie beim Differenzschwimmen eindrücklich unter Beweis. Bei den Kindern gewann Jannik Walser mit einer Differenzzeit von 3 Millisekunden. Auf dem zweiten Platz landete Darius Langenhan mit 8 Millisekunden und den dritten Platz erreichte Alexander Toth mit 11 Millisekunden – die Millisekunden geben an, wie hoch der Unterschied in der Zeit ist, wenn die Athleten zwei Mal die gleiche Länge schwimmen. In der Kategorie Jugend sicherte sich Lukas Bü-

chel mit 11 Millisekunden den ersten Platz. Hinter Lukas auf dem zweiten Platz liegt Nico Holzinger (52 ms) und auf dem dritten Platz landete Scherrer Nicolas (2,58 Sekunden). Bei den Erwachsenen liegen die beiden Damen Marie Lohmann (17 ms) und Vanessa Pfiffner (20 ms) auf den ersten beiden Plätzen. Den dritten Rang in dieser Kategorie erreichte Christian Näscher (34 ms).

Grosse Herausforderungen

Der Event startete bereits am Morgen um 9 Uhr mit einer Eröffnungsfeier, bei der alle Athleten einliefen. Martina Hilbe begrüßte die anwesenden Teilnehmer und gab schliesslich das Wort an Sportminister Hugo Quaderer weiter. Zusammen mit Johann Yoshi Kirschbaumer, Botschafter des Behindertensports, eröffneten sie die Bewerbe. Umrahmt wurde die Show mit einem Gastauftritt der Capoeira União Gruppe Vaduz. Mit dem Startschuss um 10 Uhr

sprangen die ersten Athleten ins Becken vom GZ Resch. Ein weiter Startsprung, eine lange Gleitphase, grosse Kraftreserven und eine saubere Technik entschieden darüber, welcher Schwimmer zuerst am anderen Ende der Bahn anschluss. Getreu den Special-Olympics-Richtlinien eines Divisionings wurde jedoch nicht der schnellste Schwimmer als Sieger gekrönt. Die Athleten mussten die gleiche Länge zweimal mit einer möglichst geringen Zeitdifferenz schwimmen. Sieger wurde jener Athlet, der mit der kleinsten Zeitdifferenz die beiden Durchgänge schwamm. Jeder Sportler startete also mit den gleichen Chancen auf einen Podestplatz. Es war einem jeden klar, dass sie bei beiden Läufen ihr Bestes geben mussten. Angefeuert von den Trainern und Freunden, schwammen die Athleten Bestzeiten. Parallel dazu starteten sie im HPZ-Hallenbad mit den MASP-Stationen (Motor Activity Training Programm).

Diese sind für Sportler mit sehr stark eingeschränkten Fähigkeiten entwickelt worden. Die Anstrengung, Überwindung und Freude nach einer bestandenen Station konnte man den Teilnehmern ansehen.

«Geniessen die Aufmerksamkeit»

Was für die Schwimmer eines Schwimmclubs locker zu schaffen ist, ist für die Athleten der MASP-Stationen nur nach langem und intensivem Training möglich. Das schmälert den Erfolg jedoch nicht, denn jeder Sportler weiss, was für ein gutes Gefühl es ist, eine Blockade zu überwinden, eine Stufe höher zu kommen oder ein Ziel zu erreichen. Und eines ist sicher: Die Athleten der MASP-Stationen stecken sich hohe Ziele. Zusammen mit ihren Helfern konnte jeder Teilnehmer alle Stationen meistern und dem Publikum ein im Training erarbeitetes Kunststück zeigen. «Was für uns leicht aussieht, ist für einige Athle-

ten eine grosse Überwindung» erklärt Philipp Ott. «Die Sportler stecken viel Energie in das Training im Wasser, um die Station an diesem Tag erfolgreich zu absolvieren. Sie haben jedoch sehr viel Spass im Wasser und geniessen die Aufmerksamkeit, die sie am Wettkampf erhalten.»

Siegeszeremonie als Höhepunkt

Am Nachmittag wurden die besten Schwimmer mit den kürzesten Differenzzeiten und die Teilnehmer der MASP-Stationen als Sieger geehrt. Die Familie, Freunde und Bekannten kamen zur Ehrung und gratulierten. Die Platzierungen auf den Podesten wurden mit einer grossen Schleife, die anderen Platzierungen mit einer kleinen Schleife gewürdigt. Die Siegeszeremonie stellt für die Athleten den Höhepunkt des Tages dar. Ob Erster oder Letzter, jeder wird für seine Leistung gelobt und kann sich freuen, an diesem Tag dabei gewesen zu sein. Die Freude der Athleten war für alle Zuschauer ersichtlich. Ein glücklicher und zufriedener Tag der Special Olympics Liechtenstein ging zu Ende. (pd)

DIFFERENZSCHWIMMEN

Kinder

1. Jannik Walser (Differenz 3 Millisekunden). 2. Darius Langenhan (8 ms). 3. Alexander Toth (11 ms). 4. Ngawang Bishing (28 ms). 5. Paulina Götz (57 ms). 6. Husein Zaimovic (1,54 s). 7. Alexander Schurti (5,06 s). 8. Dorian Locher (7,27 s). 9. Noah Büchel (12,39 s).

Jugendliche

1. Lukas Büchel (Differenz 14 ms). 2. Nico Holzinger (52 ms). 3. Nicolas Scherrer (2,58 s). 4. Talha Yildiz (3,27 s). 5. Robin Bircher (4,14 s).

Erwachsene

1. Marie Lohmann (Differenz 17 ms). 2. Vanessa Pfiffner (20 ms). 3. Christian Näscher (34 ms). 4. Andreas Aprile (1,08 s). 5. Jeanette Matt (1,37 s). 6. Matthias Mislik (1,38). 7. Andreas Meile (1,46 s). 8. Simon Fehr (1,50 s). 9. Thomas Balsiger (2,04 s). 10. Sonja Hämmerle (2,58 s). 11. Kadir Erlici (3,49 s). 12. Pirmin Kranz (4,30 s). 13. Andrea Hardegger (4,48 s). 14. Lukas Foser (5,01 s). 15. Hans Gstöhl (6,33 s). 16. Mathias Märk (8,24 s).